

# Modulhandbuch Sommersemester 2022

Studiengang Master of Education (MEd) **aktualisiert 08.03.22**

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI  
FREIBURG**



## Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online - Campus Management) belegt werden. Informationen dazu finden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **19.01. – 30.01.2022** für Exkursionen mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum für alle Wahlpflichtmodule ist vom **14.02.- 28.02.2022**.  
Achtung! Es handelt sich um Blockmodule.

Der dritte Belegzeitraum für alle anderen Module ist vom **01.04. – 15.04.2022**.

## Prüfungsanmeldung

**Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!**

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden in HISinOne dargestellt.

## **Fachspezifische Prüfungsordnung**

### **Auszug aus der Prüfungsordnung**

#### **Anlage B**

#### **Fachspezifische Bestimmungen**

### **Geographie**

#### **§ 1 Studienumfang im Fach Geographie**

Im Fach Geographie sind 17 ECTS-Punkte im Bereich der Fachwissenschaft und 10 ECTS-Punkte im Bereich der Fachdidaktik zu erwerben.

#### **§ 2 Unterrichts- und Prüfungssprache**

(1) Soweit im Vorlesungsverzeichnis nicht anders angekündigt, werden die Lehrveranstaltungen im Fach Geographie in deutscher Sprache abgehalten.

(2) Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Sprache zu erbringen, in der die zugehörige Lehrveranstaltung abgehalten wird.

#### **§ 3 Studieninhalte im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik**

(1) Im Fach Geographie sind im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik Module mit einem Leistungsumfang von insgesamt 27 ECTS-Punkten zu absolvieren. Die in den einzelnen Modulen belegbaren Lehrveranstaltungen sind im jeweils geltenden Modulhandbuch aufgeführt und näher beschrieben.

(2) Voraussetzung für die Belegung der Module im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik ist der Nachweis der erfolgreichen Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Fach Geographie im Bereich der Fachwissenschaft mit einem Leistungsumfang von mindestens 75 ECTS-Punkten; die darin erworbenen Kompetenzen dürfen den in diesem Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen nicht gleichwertig sein.

(3) Im Bereich der Fachwissenschaft sind die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Module zu absolvieren. Im Wahlpflichtmodul Geographie ist eine Lehrveranstaltung aus dem im Modulhandbuch hierfür vorgesehenen Lehrangebot zu wählen. Im Modul Mensch-Umwelt-Beziehungen erarbeiten die Studierenden unter Anleitung des Dozenten/der Dozentin eigenständig wissenschaftliche Inhalte zu ausgewählten Themen der Mensch-Umwelt-Beziehungen.

Modul	Art	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Wahlpflichtmodul Geographie	V/S/Pr	2–3	5	1, 2 oder 3	PL: schriftlich
Große Geländeübung	Ü	4	5	1 oder 2	PL: schriftlich und mündlich
Mensch-Umwelt- Beziehungen	M + K	2	7	3 und 4	PL: mündliche Prüfung

Abkürzungen in den Tabellen:

Art = Art der Lehrveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; Semester = empfohlenes Fachsemester bei Aufnahme des Studiums zum Wintersemester; K = Kolloquium; M = Mentorat; Pr = Praktikum; S = Seminar; Ü = Übung; V = Vorlesung; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung

(2) Im Bereich der Fachdidaktik ist das Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung zu absolvieren.

<b>Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung (10 ECTS-Punkte)</b>					
Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Einführung in die Geographiedidaktik	V	2	3	2	PL: schriftlich
Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung	S	2	4	2	PL: mündlich
Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis	S	2	3	3	SL

#### § 4 Bildung der Abschlussnote für das Fach Geographie

Die Abschlussnote für das Fach Geographie errechnet sich als das nach ECTS-Punkten gewichtete arithmetische Mittel der Modulnoten im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik.

#### § 5 Prüfungsausschuss

Mit Ausnahme des studentischen Mitglieds beträgt die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses zwei Jahre.

## Studienverlauf

Im **ersten Semester** ist ein **Wahlmodul** vorgesehen. Wir empfehlen das **Modul "Globaler Wandel - ein neues Gesicht der Erde"**. In diesem Modul werden Inhalte thematisiert, die aktuell und vielseitig im schulischen Unterricht einsetzbar sind. Bei spezifischem Interesse an anderen Themen können Wahlmodule besucht werden, die meist aus dem fachspezifischen Masterstudiengang Geographie des Globalen Wandels stammen.

Im **zweiten Semester** ist in der vorlesungsfreien Zeit vor Beginn des Praxissemesters die Teilnahme an einer **großen Geländeübung** vorgesehen. Üblicherweise werden zwei Veranstaltungen zur Auswahl angeboten. Teilweise wird eine der beiden Veranstaltungen bereits in der vorlesungsfreien Zeit zwischen erstem und zweitem Semester angeboten. Für einzelne Studierende kann bei Verfügbarkeit von Plätzen im Ausnahmefall auch eine Teilnahme an einer großen Geländeübung aus dem Studiengang Master des Globalen Wandels ermöglicht werden.

Im **dritten und vierten Semester** werden weitgehend eigenverantwortlich Inhalte für ein abschließendes mündliches Prüfungsgespräch aufbereitet. Dabei werden von den beteiligten Prüferinnen und Prüfern **jährlich wechselnde Rahmenthemen** vorgegeben. Im Rahmen der Vorbereitungszeit werden **Mentoratstermine** angeboten.

## Studienverlaufsplan MEd: Fach Geographie

1. Semester	WP-Modul Geographie	Große Geländeübung	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Inhalte aus</li> <li>2. Fach</li> <li>Bildungswissenschaften</li> </ul>		
2. Semester	5 ECTS, 1./2. Semester	5 ECTS, 1./2. Semester (Blockveranstaltung mit Vor-/Nachbereitung)	Einführung in die Geographiedidaktik (3 ECTS)	Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung (4 ECTS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Inhalte aus</li> <li>2. Fach</li> <li>Bildungswissenschaften</li> </ul>
3. Semester	Mensch-Umwelt-Beziehungen	Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis** (3 ECTS)	Schulpraxissemester		<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Inhalte aus</li> <li>2. Fach</li> <li>Bildungswissenschaften</li> </ul>
4. Semester	„Prüfungsmodul“ 7 ECTS 3. und 4. Semester	Masterarbeit		<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Inhalte aus</li> <li>2. Fach</li> <li>Bildungswissenschaften</li> </ul>	

Das Fachdidaktikmodul „fachdidaktische Forschung und Unterrichtspraxis“ (10 ECTS-Punkte) besteht aus drei Lehrveranstaltungen)

Stand: 18.7.2016  
\*\* vorläufiger Arbeitstitel

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

FS	Modultitel	Modulbeauftragte/r	Dozent/in	Zeitraum
2-4	Stadtgeographie/Metropolenforschung: Urbane Räume im Wandel	Freytag	Fricke	Block 1
2-4	Socio-environmental conflicts through a justice lens/	Fünfgeld	Schmid	Block 1
2-4	Ökologische Kritikalitäten in regionaler Perspektive	Glaser	Glaser	Block 2
2-4	Politische Geographien der Migration	Mattisek	Kuge	Block 2
2-4	Critical Geographies of Development Cooperation	Fünfgeld		Block2
2-4	Geoinformationen kommunizieren	Saurer	Riach	Block 3
2-4	Politische Geographien von Energie	Mattisek	Wiertz	Block 3
2-4	Stadt- und Regionalentwicklung	Freytag	Growe	Block 4
2-4	Global Sustainability Transformations in Local Contexts (zusammen mit dem MEG)	Fünfgeld	Schmid & Zengerling	Block 4
2-4	Urbane Klimawandelanpassung: Strategien, Planungsansätze und aktuelle Herausforderungen	Fünfgeld		Block 4

Wir empfehlen, die Seiten des Modulhandbuchs, auf denen die jeweils absolvierte Lehrveranstaltung beschrieben ist, zu archivieren. Dadurch ergibt sich zusammen mit dem Leistungsnachweis jeweils eine vollständige Dokumentation des individuellen Studienverlaufs.

Die Modulbeschreibungen der Bildungswissenschaften finden Sie auf

<https://www.ezw.uni-freiburg.de/studium/studiengaenge/paedstudien>

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2022.

## Module im Sommersemester

– Veranstaltungen der Physischen und der Humangeographie

an der Universität: Pflichtmodule



<b>Modulnummer</b> <b>61491 (BSc, BA) 91491 (MEd)</b>		<b>Modulname</b> <b>Große Geländeübung (min. 8 Tage)</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester</b>	
BSc. Geographie	Pflichtmodul	4	
M.Ed. Geographie	Pflichtmodul	2	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Geländeübung von mindestens acht Tagen Dauer	Empfehlung Bachelorstudiengänge: alle Module aus Fachsemestern 1 bis 3 absolviert	deutsch	
<b>Prüfungsform</b>			<b>ECTS-LP (Workload)</b>
Die Prüfungsleistung wird in Form eines Portfolios (Hausarbeit mit mündlichen Beiträgen im Gelände) erbracht.			5 (150 h)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. Helmut Saurer	<b>Durchführende.;</b> <b>Kurs A:</b> Prof. Dr. R. Glaser, Nicolas Scholze; <b>Kurs B:</b> Dr. Helmut Saurer, Monika Nethe		
<b>Allgemeine Inhalte</b> (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet) Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet. <b>Hinweis</b> Belegfrist (19.1. bis 30.1.) und Vorbesprechungstermine Anfang Februar beachten.			
<b>Spezifische Inhalte im aktuellen Semester</b>			
<b>Kurs A</b> Italien 22.08. – 29.08. 22		<b>Kurs B</b> Engadin/Südtirol: 20.8. bis 27.8.22	
Start- und Endpunkt ist Freiburg. Die Route führt von Freiburg - Mailand - Modena - Rimini - Venedig - Gardasee wieder nach Freiburg. Ziel der Exkursion ist es, die Konzepte regionaler Geographie vor Ort um- und einzusetzen, physisch-geographische und humangeographische Phänomene im Gelände zu erkennen und aufzuzeigen. Dabei werden die für die mediterrane Landschaftszone typischen Formen und Prozesse ebenso zur Sprache kommen wie die reiche Kulturgeschichte und aktuelle sozio-ökonomische Tendenzen. Als weitere Themen sind gesetzt: Fluss- und Küstenmorphologie, Frane-Landschaften, Erdbeben, Landwirtschaft, Stadtsysteme, Zentrum-Peripherie-Gegensatz, Hauptstadtfunktion Rom, Vatikan als Global Player, Touristifizierung, Migration & Schattenwirtschaft, Urbanisierung vs. Zersiedelung, Italien in der EU und unter dem Aspekt des Globalen Wandels etc.		Anfahrt über den Bodenseeraum und Vorarlberg nach Südtirol mit mehrtägigem Aufenthalt dort (u.a. Brixen, Dolomiten). Anschließend geht es weiter nach Graubünden. Der letzte halbe Tag ist für die Rückfahrt vorgesehen. Anfahrt und Rückfahrt umfassen inhaltliche Aspekte und sind daher Teil essentieller Teil der Geländeübung. Es wird ein weit gefächertes Spektrum aus Themen der allgemeinen und regionalen Geographie behandelt, u.a. Alpengeneese, geologisch-tektonische Einheiten, Vegetation und Höhenstufen, klimatische Besonderheiten, Naturschutzaspekte auf europäischer bis lokaler Skala, morphologische Prozesse, Naturrisiken und Schutzmaßnahmen, Tourismus, Stadt- und Kulturlandschaftsentwicklung, Hochgebirgslandwirtschaft und deren Anpassungsstrategien, Verkehrsproblematik und Aspekte des Globalen Wandels. <u>Besondere Anforderungen</u> An einigen Tagen sind längere Wanderstrecken vorgesehen. Eine entsprechende Ausrüstung und Kondition ist unumgänglich.	
Hinweise zu Quellen/Literatur werden jeweils in der Vorbesprechung, per Mail oder individuell gegeben.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3)</li> <li>• Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2)</li> <li>• Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3)</li> <li>• Aufbau von Geländeerfahrung (3)</li> <li>• Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5)</li> </ul>			

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

<b>Modulnummer</b> <b>73966</b>	<b>Modulname</b> <b>Mensch-Umwelt-Beziehungen</b>		
<b>Studiengang</b> Master of Education, Hauptfach Geographie		<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester (Turnus)</b> 3 und 4 (halbjährlich)
<b>Lehrform</b> Kolloquium	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Weitgehender Abschluss fachwissenschaftlicher Module.		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Mündliche Prüfung			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 7 (210 h)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. Helmut Saurer		<b>Durchführende</b> Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld & Dr. Helmut Saurer	
<b>Organisation</b> Im Rahmen des erfolgt eine weitgehend eigenverantwortliche Vorbereitung auf ein Prüfungsgespräch. Der Zeitaufwand für Präsenzanteile und Eigenstudium verteilt sich folgendermaßen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzanteile der Veranstaltung (durchschnittlich 5 Stunden, individuell variabel) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung: ca. 1,5-stündiges Gruppengespräch mit Vorstellung der Rahmenbedingungen; Besprechung von Rückfragen</li> <li>○ Abschluss Einarbeitungsphase: 1,5-stündiges Gruppengespräch zur Diskussion von Fragen und Aspekten im allgemeinen Interesse</li> <li>○ Individual- oder Kleingruppentermine: individuell oder von Arbeitsgruppen verabredete Gespräche zur Diskussion fachlicher, methodischer oder organisatorischer Art mit den Prüfer*innen</li> <li>○ Individualtermin zum Abschluss der Veranstaltung: ca. 45-minütiges, fachwissenschaftliches Prüfungsgespräch mit den beiden Prüfer*innen</li> </ul> </li> <li>• Eigenstudium im Rahmen der Veranstaltung (durchschnittlich ca. 205 Stunden )</li> </ul>			
<b>Rahmenthemen der regionalgeographischen Betrachtung (ein Wahlthema nachstehender Liste)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">• Süddeutschland</li> <li style="width: 50%;">• Afrika südlich der Sahara</li> <li style="width: 50%;">• Norddeutschland</li> <li style="width: 50%;">• Australien, Neuseeland</li> <li style="width: 50%;">• Nordamerika</li> <li style="width: 50%;">• Südamerika</li> </ul>			
<b>Rahmenthemen der Mensch-Umwelt-Beziehungen (zwei Wahlthemen aus nachstehender Liste)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">• Ressourcenverfügbarkeit und Nutzung</li> <li style="width: 50%;">• Wasserverfügbarkeit und Wassernutzung</li> <li style="width: 50%;">• Nachhaltige Entwicklung</li> <li style="width: 50%;">• Bevölkerungsentwicklung, Migration und deren Umweltfolgen</li> <li style="width: 50%;">• Klimawandel und Klimaschutz</li> <li style="width: 50%;">• Naturereignisse, Gefährdung und Katastrophenvorsorge</li> <li style="width: 50%;">• Globalisierung und Umweltfolgen</li> <li style="width: 50%;">• Umwelt-, Regional- und Stadtplanung</li> <li style="width: 50%;">• Biodiversität und Artenschutz</li> </ul>			
Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch ist eine Quellenauswahl, die in Rücksprache mit den Prüfer*innen zusammenzustellen ist. Die Auswahl soll Quellen umfassen, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die die Breite des regionalgeographischen Rahmenthemas voll abdecken und</li> <li>• aktuelle Forschungsaspekte im gewählten Thema der Mensch-Umwelt-Beziehungen vertiefen.</li> </ul>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Zielsetzung ist, das Erreichen der fachlichen Anforderungen an Absolvent*innen eines Lehramtsstudiengangs (Bachelor & Master) für das Lehramt an Gymnasien. Die erwarteten Kompetenzprofile und Einzelkompetenzen sind in Anhang 2, Punkte 1 und 9 der sogenannten RahmenVO-KM vom 27. April 2015 aufgeführt. Der Nachweis dieser Kompetenzen ist im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Prüfungsgesprächs zu erbringen, das sich entsprechend der Anforderungen der Rahmen-VO in hohem Maße auch auf Kompetenzen bezieht, die im fachwissenschaftlichen Bachelorstudium erworben wurden. Grundlage des Nachweises der Kompetenzen ist ein solides und strukturiertes Fachwissen (Kompetenzen siehe Anhang RahmenVO-KM, Geographie, Punkt 1), das in einem konkreten geographischen Kontext und den damit in Zusammenhang stehenden über - sowie untergeordneten räumlichen und zeitlichen Skalen auf aktuelle Probleme der oft pfadabhängigen Mensch-Umwelt-Beziehungen angewendet wird (siehe Detailkompetenzen Anhang RahmenVO-KM, Geographie, Punkt 9).			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Die Literaturlauswahl erfolgt individuell in Absprache mit den beteiligten Prüfer*innen.			

## Module im Sommersemester

### – Veranstaltungen der Physischen und der Humangeographie

### an der Universität: Wahlpflichtmodule

(Als Wahlpflichtmodul wird die Veranstaltung „Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde“ im Wintersemester empfohlen)

Achtung Module im Sommer sind Blockveranstaltungen

<b>Modulnummer</b> 91854	<b>Modulname</b> <b>Critical Geographies of Development Cooperation</b>	
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie MEd Geographie	<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester / Turnus</b> 1-3 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Termin</b> 16.05.-10.06.2022 (four weeks)	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Prüfungsform</b> Study task: Regular attendance and active participation in the module; partial attendance at African Studies Association Germany (VAD e.V.) conference in Freiburg, 7-10 June 2022 (details to be clarified in class). Forms of examination: oral presentation and written examinations		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)
<b>Modulkoordinator/in</b> Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld		
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> N.N.		
<b>Inhalte</b> This module's aim is to critically engage in the evolution of development thinking and cooperation since World War II from the perspective of critical human geography. Part of the module will be used to develop theoretical foundations of development policy: from classical aid to today's multifaceted approaches of international cooperation. On this basis the gradual transformation of development paradigms, i.e. development theories (e.g. modernization-, dependency theory, neoclassical paradigm, vulnerability and capability approaches) and development practices (thematic foci, project design and tools) will be analyzed in their historic context and reflected, drawing on post-colonial, feminist and post-development critiques.  Thereafter, participants will engage in analysing concrete development projects, drawing on the perspectives mentioned above in order to apply the acquired theoretical knowledge and learning about current development policies and their main stakeholders. It is envisaged that the module includes partial participation in the biennial conference of African Studies Association Germany (VAD e.V.) taking place in Freiburg from 7-10 June 2022 (this therefore extends the module period by one week).  The overall goals of the module are to critically examine historical and current development paradigms and political practices of international cooperation and to enhance students' ability to analyze these in a theoretically informed and evidence-based way.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ability to know basic paradigms, contents and concepts of development policy</li> <li>• Ability to critically reflect upon developmental theory, practices, and their interlinkages</li> <li>• Ability to analyze, evaluate and question development policies and projects on theoretical grounds</li> </ul>		
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Desai, V., Potter, R.B. (Eds.) (2014): <i>The companion to development studies</i>, Third edition. ed. Routledge, Abingdon, Oxon.</li> <li>• Korf, B. and Rothfuß, E. (2016): <i>Nach der Entwicklungsgeographie</i>. In: Freytag, T. et al.: <i>Humangeographie kompakt</i>, pp. 163-183.</li> <li>• Peet, R. and Hartwick, E. (2015): <i>Theories of development: contentions, arguments, alternatives</i>. Third edition. New York, London: The Guildford Press.</li> <li>• Potter, R. et al. (2018). <i>Geographies of development: an introduction to development studies</i>. London, New York: Routledge.</li> <li>• Verne, J. and Müller-Mahn, D. (2020): „Geographische Entwicklungsforschung“. In: Gebhardt, H. et al.: <i>Geographie</i>, Heidelberg, 3. Ausgabe, pp. 943-972.</li> </ul> <p><i>Please note: These are introductory text to peruse prior to the module's start. Additional core readings will be provided during the module.</i></p>		

<b>Modulnummer</b> <b>X1960</b>	<b>Modulname</b> <b>Geoinformationen kommunizieren</b>		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie		<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-4 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar; Block im Sommersemester	<b>Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme</b> Geomatik I & II, Statistik und EDVI		<b>Sprache</b> Deutsch (Vorlesung) / z.T. Englisch (Tutorials)
<b>Prüfungsform</b> Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß § 13 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang MSc erforderlich. Die Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (Bericht inkl. digitaler Umsetzung).			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. Helmut Saurer			
<b>Durchführende Personen</b> Nils Riach			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im Rahmen des fortschreitenden Globalen Wandels gewinnt die Aufbereitung und Kommunikation geowissenschaftlicher Daten für ein breites Publikum bzw. spezifische Entscheidungsträger zunehmend an Bedeutung. Im Modul Geoinformationen kommunizieren werden Bausteine zur Vermittlung von raumbezogenen Informationen unter Nutzung neuer Medien erlernt. Anhand von Open Source Verfahren zur webbasierten Erstellung von interaktiven und dynamischen Karten werden vielfältige Präsentations- und Visualisierungsmöglichkeiten für die Kommunikation von Geoinformationen operationalisiert. Dafür kommen insbesondere Codebausteine der freien Bibliothek Leaflet zur Erstellung von WebGIS-Anwendungen zum Einsatz. Diese werden mittels der OpenSource Software R-Studio eingeübt.</p> <p>Vor dem Hintergrund dieser technischen Möglichkeiten erfolgt eine operationalisierte Visualisierung zur Bewertungen von Raumstrukturen für unterschiedliche thematische Ebenen (z.B. Naturgefahren, Mobilität, Demographie, Landnutzung, Klima). Ziel des Moduls ist es, Geoinformationen vor dem Hintergrund einer praxisnahen Fragestellung visuell ansprechend und zielgruppenorientiert aufzubereiten und darzustellen.</p> <p><b>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</b></p> <p>Für die Teilnahme werden Grundlagen zum Einlesen und Aufbereiten von Vektor- und Rasterdaten sowie Kenntnisse typischer Verarbeitungswerkzeuge vorausgesetzt. Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik II) ist voraussetzend. Zu Beginn der Veranstaltung werden Fragen zur Selbsteinschätzung gestellt.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über gängige GIS-Lösungen zur webbasierten Kommunikation von Geoinformationen</li> <li>• Verständnis zentraler Arbeitsschritte und Zugänge, die zur Umsetzung einer WebGIS-Anwendung nötig sind.</li> <li>• Implementierung verschiedener Arbeitsschritte und Zugänge zur Kommunikation von Geoinformationen</li> <li>• Die Fähigkeit, die Datenflüsse zwischen einzelnen Komponenten und Dienstleistern einer WebGIS-Anwendung zu verstehen.</li> <li>• Übertragung von Lösungsstrategien, d.h. gelernter Verfahren und Abläufe, auf andere Problemstellungen</li> <li>• Kompetenz zur kritischen Bewertung von Stärken und Schwächen der implementierten Darstellungsform.</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):  1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Agafonkin, V. (2018): Leaflet. An open-source JavaScript library for mobile-friendly interactive maps. URL: <a href="https://leafletjs.com/">https://leafletjs.com/</a></li> <li>• Chase, J.M. &amp; Knight, T.M. (2013). Scale-dependent effect sizes of ecological drivers on biodiversity: why standardised sampling is not enough. In: Ecology Letters, 6(1), 17-26.</li> </ul>			

- Longley et al. (2011): Geovisualization. In: Geographic Information Science and Systems. Paul A. Longley , Michael F. Goodchild , David J. Maguire , David W. Rhind (Eds). 4th Edition.
- OpenStreetMap contributors (2018): Planet dump retrieved from <https://planet.osm.org>. URL: <https://www.openstreetmap.org>
- Wickham, H. & Golemund, G. (2016): R for Data Science. <https://r4ds.had.co.nz/>
- Xie, Y. (2018). knitr: A General-Purpose Package for Dynamic Report Generation in R. R package version 1.20.

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt.

<b>Module No.</b> 91813	<b>Module name</b> <b>Global Sustainability Transformations in Local Contexts</b>		<b>Semester/return</b> 3 <sup>rd</sup> Sem. / annual
<b>Availability to other courses</b> This module is offered as elective to the MSc programmes MEG, REM, MSc. Geographie des Globalen Wandels; MSc. Environmental Sciences			<b>Instruction Language</b> English
<b>Workload/presence</b> 5 ECTS-P (150h/60h)	<b>Prerequisite module(s)</b> ---	<b>Follow-up module(s)</b> ---	<b>No. of participants</b> Max. 25
<b>Teaching form</b> Lectures, group work, presentations	<b>Examination form</b> PL: Essay (indiv., 2000 words, 50%), presentation (group, 30 min., 50%); SL: regular attendance, active participation, forum contributions	<b>Start date</b> 21.06.2021	<b>Location</b> Tba.
<b>Module coordinator:</b> Jun.-Prof. Dr. Cathrin Zengerling, Dr. Benedikt Schmid			
<b>Additional teaching staff</b> Guests tba			
<b>Syllabus</b>  <p>Cities consume about 75% of global energy and material flows and are home to more than half of the global population – with a rising tendency. They are an increasingly visible actor in emerging polycentric environmental governance, engage in international legal regimes such as the Paris Agreement and transnational municipal networks (TMNs). Infrastructures and lifestyles in local systems are crucial for people's well-being within planetary boundaries. Many processes of sustainability transformations around energy, mobility, food, housing, and consumer goods are rooted in local systems. They offer room for experiments and niches and allow for first steps in diffusion and upscaling. Local governments can be closer to people and more responsive to specific local needs and conditions than higher levels of government. Local economies play a key role in value creation and capture.</p> <p>In this module, students learn about cities and municipalities as actors in an emerging system of polycentric environmental governance. They gain knowledge on the role of local governments within the Paris Agreement, TMNs as well as national state hierarchies in different legal systems and the respective local scope of action. We explore different modes of governing processes of transformation across different sectors (energy, mobility, food, housing and others) as well as scales (neighbourhood, city, translocal) in international case studies in the global north and south. The key forms of local decision-making (including referendums), formal as well as informal steering instruments including land use plans, urban development contracts and climate action plans are introduced. Students also get insights into the relationship and forms of cooperation between urban and (surrounding) rural areas in the context of the (energy) transition. With regard to local and community economies, students learn about (re)municipalisation, eco-social enterprises and community initiatives. We discuss alternative forms of ownership such as cooperatives and sharing schemes, in particular in the context of alternative economies and degrowth.</p> <p>The course is taught in an interactive manner. We will kick off our joint work with an explorative zero carbon walk in a Freiburg neighbourhood. Throughout the course, we present and discuss international case studies and students get the chance to deepen their knowledge in their main fields of interest. The course also encompasses an excursion to the new low carbon urban development project Dietenbach and discussions with representatives of the urban planning department.</p> <p>If required by Covid-19 regulations, the course will be taught completely online and the live components such as the zero carbon walk will be substituted by online alternatives.</p>			

### Learning goals and qualifications

In this module students:

- develop a critical understanding of contemporary processes of urban sustainability transformations with a main focus on the sectors of energy, mobility, housing and food,
- understand the role of cities in emerging polycentric environmental governance, varying local scopes of action and key formal and informal steering instruments of urban governance
- discuss and reflect upon the role of law and planning in urban sustainability transformations,
- analyse academic publications, legal and policy documents and other planning-related materials,
- apply their knowledge to case studies of contemporary urban transformation processes in their field of interest
- compare, contrast and transfer their knowledge to other cases.

Classification of cognitive skills following Anderson & Bloom (2001):

1 = *Remember*: retrieving relevant knowledge from long term memory; 2 = *Understand*: determining the meaning of instructional messages (interpreting, exemplifying, summarizing ...); 3 = *Apply*: carrying out or using a procedure in a given situation; 4 = *Analyze*: breaking material into its constituent parts and detecting how the parts relate to one another and to an overall structure or purpose; 5 = *Evaluate*: making judgment based on criteria and standards; 6 = *Create*: putting elements together to form a novel, coherent whole or make an original product.

### Recommended reading

Kraas, F., Leggewie, C., Lemke, P., Matthies, E., Messner, D., Nakicenovic, N., ... & Butsch, C. (2016). *Humanity on the move: Unlocking the transformative power of cities*. WBGU-German Advisory Council on Global Change.

Reading material will be provided during the course via the e-learning platform ILIAS.

### Course prerequisites

-

<b>Modulnummer</b> 91721	<b>Modulname</b> <b>Ökologische Kritikalitäten in regionaler Perspektive</b>	
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-4 1-2
<b>Lehrform</b> <b>Seminar</b>		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> <b>Schriftliche Ausarbeitung, You-Tube Video, Pod-Cast, oder Powerpoint oder Poster und Präsentation</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator:</b> Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b>		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Unser Lebensstil hinterlässt vielfältige regionale ökologische Fußabdrücke, sei es über den Wasserverbrauch und die Generierung von Abwasser, Aneignung von Ressourcen und Müllaufkommen bei der Entsorgung; die Energienutzung und Mobilität über den Kohlenstoffdioxidanstieg in der Atmosphäre und Klimawandel, die Änderung der Biodiversität, die Entnahme von Stoffen und die Veränderung der Stoffkreisläufe, Nahrungsmittelerzeugung sowie Emissionen aus Gewerbe, Industrie und Haushaltungen.</p> <p>Dieser Lebensstil manifestiert sich in entsprechenden Belastungen wie Mikroplastik in fluvialen Sedimenten, pharmazeutischen Rückständen in den Gewässern, Artenrückgang und Verlust an Biodiversität, Nitratbelastung im Grundwasser, ebenso den Rückständen von Pestiziden und Herbiziden in Böden und Grundwasser, den Altlasten sowie vielfältigen Emissionen, die sich in Luftschadstoffen abbilden, dazu Lärm und Elektrosmog etc.</p> <p>Diese Belastungen stehen im Kontext von Schutzgebieten, Grenzwerten, Verordnungen – letztlich von politisch-ökologischen Strukturen, Entscheidungsprozessen und Handlungsräumen.</p> <p>In dem Modul sollen die ökologischen Kritikalitäten in der Region Freiburg identifiziert, thematisiert und analysiert, v.a. aber auch bilanziert werden, wobei die Region als Metabolismus verstanden werden soll. Es soll versucht werden, entsprechende Energie- und Stoffflüsse abzubilden, die diesem System zugrunde liegen, wobei folgende Fragenkreise als Leitlinien dienen sollen:</p> <p>Wieviel Wasser, wieviel Energie, welche Nahrungsmittel, welche Stoffe werden tatsächlich „umgesetzt“?</p> <p>Welche Kritikalitäten entstehen dabei?</p> <p>Wie geht die Gesellschaft im Sinne der politischen Ökologie über Aushandlungsprozesse, rechtliche Regularien, Grenzwertbestimmungen damit um?</p> <p>Welche Lösungsmöglichkeiten und Alternativen gibt es?</p> <p>Was ist an den vielfach zitierten Alternativen wie Unverpackt-Läden, regionalen Nahrungsketten, alternativer Energie tatsächlich dran?</p> <p>Mögliche Rahmenkonzepte sind die allgemeinen Systemkonzepte, ebenso Konzepte zu den Grenzen des Wachstums, der Umweltsyndrom- Ansatz des WGBU, Complexity Theory, Critical Zone-Konzeption, Wirkungpfadanalysen, Risikoansätze oder Diskursanalysen.</p> <p>Für die Umsetzung des Modulziels sind folgende Teilaufgaben vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur-, Daten- und Materialsammlung und Analyse</li> <li>• Diskussionen</li> <li>• Ableitung eines Konzept und Theorie geleiteten Analyserahmens</li> <li>• Darstellung von Lösungsperspektiven</li> <li>• didaktische und mediale Aufbereitung</li> </ul>		

- Umsetzung und Präsentation in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, oder eines Readers oder eines Posters oder als Powerpoint, oder als Pod-Cast, oder in sonstiger geeigneter Visualisierungsform

### **Qualifikations- und Lernziele**

- Identifikation von Themen, Inhalten und Schauplätzen regionaler Kritikalitäten,
- Parametrisierung
- Literatur-, Material- und Datenanalyse
- Ableitung eines Konzept und Theorie geleiteten Analyserahmens
- Verständnis des sozial-ökologischen Metabolismus
- Didaktische und mediale Aufbereitung
- Präsentationsformen

### **Auswahl Literatur und Arbeitsmaterialien**

Alexander (2012): Models of Social Vulnerability to Disasters. RCCS Annual Review, 4 -2012, DOI: 10.4000/rccsar.412

Birkmann (2013) J (Hg.): Measuring vulnerability to natural hazards: Towards disaster resilient societies. 2. Auf. New York

Davis, M (2004): Ökologie der Angst: Das Leben mit der Katastrophe Taschenbuch.

Ekardt, F., Unnerstall, H. & Garske, B. (2016): Globalisierung, Freihandel und Umweltschutz in Zeiten von TTIP. Marburg: Metropolis-Verlag.

Glaser, R (2014): Global Change -Das neue Gesicht der Erde, 224 S. mit 337 farb. und 6 s/w Abb., 9 farb. Tab., Bibliogr. und Reg., Primus, Darmstadt.

Gunderson & Holling (2002): Panarchy: Understanding Transformations in Human and Natural Systems. Island Press., Washington

Hintemann, Ralph (2018): Boom führt zu deutlich steigendem Energiebedarf der Rechenzentren in Deutschland im Jahr 2017. Berlin: Borderstep Institut.

Kister, Jutta (2017): Von Wachstum und Werten: Globale Wertschöpfungsketten im Fairen Handel. Innsbruck: Dissertation.

Leibundgut, C. (2013/14): Wasserressourcen am Oberrhein in Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Alemannische Jahrbuch Jg. 61/62. S:163 – 195.

Liedtke, C. et al. (2020): Nachhaltige Lieferketten (Zukunftsimpuls Nr. 11). Wuppertal: Wuppertal Institut.

MAPLECROFT (2014): Climate Change Vulnerability Index. Press Release. Online abrufbar unter <http://maplecroft.com/portfolio/new-analysis/2013/10/30/31-global-economic-output-forecast-face-high-or-extreme-climate-change-risks-2025-maplecroft-risk-atlas/> (07.03.2016)

Rendgen S. & J. Wiedemann (2012): Information Graphics.- Taschen, 480 p.

Steffen, Will et al. (2015): Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet. In: Science, 2015, Vol. 347, Heft 6223. S. 736 & S. 1259855-1-10.

UN Environment (Ed.). (2019). *Global Environment Outlook – GEO-6: Summary for Policymakers*. Cambridge: Cambridge University Press. doi:10.1017/9781108639217

MSDG <http://www.wri.org/blog/2015/09/sustainable-development-goals-setting-new-course-people-and-planet>

WEF\_Global\_Risk\_Report\_2020

Besonders lohnenswert: Die Postergalerie Globaler Wandel

<https://globalchanges.github.io/PosterExplorer/>

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

<b>Modulnummer</b> <b>91919</b>	<b>Modulname</b> <b>Politische Geographien der Migration</b>	
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels M.Ed. Geographie	<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1–4 1-4
<b>Lehrform</b> Blockseminar		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: Sitzungsgestaltung, regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek		
<b>Lehrende (Kontakt und Durchführung):</b> Janika Kuge		
<b>Inhalte</b> Migration ist eines der umkämpftesten Themen in Politik und Gesellschaft. Spätestens seit 2015 gehören Fragen um Asyl, Integration und Ausgrenzung zur tagespolitischen Debatte: Wer und wie viele Migrant*innen sollen bleiben – und unter welchen Bedingungen? Wer gehört dazu, wer soll abgewiesen werden? Gleichzeitig nimmt der Druck in diesen Fragen, parallel zur kontinuierlich steigenden Zahl internationaler Migrant*innen, ständig zu. Krisen, Klimawandel oder der Wunsch nach einem besseren Leben bewegten 2019 über 3,5% der Weltbevölkerung dazu, dauerhaft zu migrieren. Dieses Blockmodul möchte sich dem Thema weniger tagespolitisch als systematisch und analytisch nähern. Was bedeutet Migration für eine Welt, die in eingehegte Staaten aufgeteilt ist? Wie passen Nationalstaat und Migration zusammen? Schlüsseltexte, u.a. von Foucault, Gramsci und Jessop zu Staatlichkeit, Grenzforschung und Migration stehen neben aktuellen Beispielen aus der ganzen Welt auf dem Plan.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Systematische und kritische Aufarbeitung des Themenkomplexes Migration mittels aktueller humangeographischer, bzw. politisch-geographischer Theorien und aktueller Fallbeispiele. Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung von komplexen wissenschaftlichen Texten in deutscher und englischer Sprache. Fähigkeit zur Gestaltung und Durchführung wissenschaftlicher Präsentationen und Diskussionen. Fähigkeit, die betrachteten Konzepte im Rahmen einer kritischen politisch-geographischen Betrachtung auf andere Fallbeispiele anzuwenden. Fähigkeit zur Herstellung von Zusammenhängen zwischen Themenkomplexen.		
<b>Pflichtlektüre &amp; weiterführende Literatur</b> Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben.		

<b>Modulnummer</b> <b>91920</b>	<b>Modulname</b> <b>Politische Geographien von Energie</b>		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels M.Ed. Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1 – 4 1 – 2	
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek			
<b>Lehrende (Kontakt und Durchführung):</b> Dr. Thilo Wiertz			
<b>Inhalte</b> Die globale Energieversorgung ist im Wandel. In diesem Seminar erarbeiten wir uns politisch geographische Perspektiven, um Machtverhältnisse rund um Energieversorgung, Energieinfrastrukturen und Rohstoffe zu analysieren. Der Fokus liegt dabei auf den transnationalen Verknüpfungen und Problemstellungen, die im Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energiesystemen entstehen, sowie auf den sozialen und politischen Ungleichheiten, die Energiewenden weltweit mit sich bringen. Ausgangspunkt sind theoretische Konzepte aus der Politischen Ökologie, Assemblagetheorie sowie Energiegeographie, die sowohl materielle als auch diskursive Facetten gesellschaftlicher Machtverhältnisse thematisieren. Ausgehend von diesen theoretischen Perspektiven erarbeiten die Teilnehmenden Analysen, zum Beispiel zu Wind- und Solarenergie, Elektromobilität und Lithium-Ionen-Akkus, Ressourcenabbau für die Energiewende und anderen Themen. Die Auswahl und Ausgestaltung der Referats- und Hausarbeitsthemen ist frei und erfolgt in enger Abstimmung mit den Teilnehmenden und dem Dozenten.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Die Teilnehmenden erweitern Ihre Kompetenzen insbesondere in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Verstehen und Erläutern</i> politischer Problemstellungen im Kontext von Energie und Energiewende</li> <li>• <i>Verstehen und Erläutern</i> aktueller theoretischer Ansätze der Politischen Geographie und Energiegeographie</li> <li>• <i>Anwenden</i> politisch geographischer Perspektiven zur kritischen Analyse gesellschaftlicher Machtverhältnisse und Konflikte im Themenfeld Energie</li> </ul>			
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Becker, S., Klagge, B., Naumann, M. (Eds.), 2021. Energiegeographie, UTB. UTB, Stuttgart.</li> <li>• Cederlof, G., 2021. Out of steam: Energy, materiality, and political ecology. Progress in Human Geography 45, 70–87</li> <li>• Blondeel, M., Bradshaw, M.J., Bridge, G., Kuzemko, C., 2021. The geopolitics of energy system transformation: A review. Geography Compass 15</li> <li>• Bridge, G., Gailing, L., 2020. New energy spaces: Towards a geographical political economy of energy transition. Environ Plan A 52, 1037–1050</li> <li>• Bridge, G., Bouzarovski, S., Bradshaw, M., Eyre, N., 2013. Geographies of energy transition: Space, place and the low-carbon economy. Energy Policy 53, 331–340</li> </ul> <p><i>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben</i></p>			

<b>Modulnummer</b> <b>91718</b>	<b>Modulname</b> <b>Socio-environmental conflicts through a justice lens</b>		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	
		<b>Fachsemester</b> <b>1-4</b> <b>1-2</b>	
<b>Lehrform</b> Seminar			<b>Sprache</b> English
<b>Prüfungsform:</b> Presentation <i>and</i> written assignment <b>Studienleistung:</b> regular attendance and participation			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld		<b>Durchführende Lehrperson/en:</b> Dr. Benedikt Schmid	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>As global economies extract, transform, use and dispose of increasing amounts of materials, they put considerable strain on ecological systems and communities. Global value chains incorporate lands, forests, water bodies, coastlines, mountains and other sites, whereas a large fraction of the environmental costs of extraction, processing and disposal remain unaccounted for and evade financial compensation. Aside from perpetuating global ecological challenges, these practices imperil local livelihoods, in particular those of communities that directly depend on land or water ecosystems for food and income.</p> <p>As a consequence, groups of activists, communities and local leaders challenge project activities with heavy environmental and social impacts, such as mining, dams, tree plantations, fracking, gas flaring and incinerators. The ensuing socio-environmental conflicts, however, are generally characterized by stark imbalances in resources and political power. Socio-environmental conflicts, in this sense, can be defined as mobilizations by local communities and social movements, which might also include support of national or international networks against particular economic activities, infrastructure construction or waste disposal/pollution whereby environmental impacts are a key element of their grievances.</p> <p>This module explores socio-environmental conflicts through a justice lens. It contextualizes socio-environmental conflicts within a broader perspective that highlights structural inequalities, (in)justices, and transformative possibilities. Guiding questions for the module are: What are the historical and contemporary responsibilities with respect to environmental destabilization and degradation? How are burdens and vulnerabilities to environmental change distributed? Who benefits and profits from economic extractivism? What are structural injustices that remain or are perpetuated by economic, political and technical responses to environmental destabilization? What institutions, forms of governance, economic and material relations would have to be established to mitigate and prevent socio-environmental conflicts?</p> <p>In addition to theoretical groundwork on socio-environmental conflicts and justice, we will explore a number of empirical case studies. For this purpose, we will use the Environmental Justice Atlas (<a href="https://ejatlas.org/">https://ejatlas.org/</a>), a rich collection of stories of communities struggling for environmental justice from around the world. This module combines reading assignments with in-class presentations and discussions. Students are expected to engage with current literature and contribute to group and plenum discussions.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Understanding of different theories of social and environmental justice</li> <li>- Understanding of the structural conditions underlying socio-environmental conflicts.</li> <li>- Application of different concepts of social and environmental justice for analytical purposes</li> <li>- Understanding the complex interactions between social, political, economic, and ecological dimensions of global change</li> <li>- Critical assessment of social, political, and economic moments of sustainability transitions and transformations</li> </ul>			

### Literatur

- Barnett, C. (2017). *The priority of injustice: Locating democracy in critical theory*. Athens: The University of Georgia Press.
- Craig, G. (2018). *Handbook on global social justice*. Northampton, MA: Edward Elgar Pub., Inc.
- Brand, U., Dietz, K., & Lang, M. (2016). Neo-Extractivism in Latin America – one side of a new phase of global capitalist dynamics. *Ciencia Política*, 11(21). <https://doi.org/10.15446/cp.v11n21.57551>
- Holifield, R. (Ed.). (2018). *The Routledge handbook of environmental justice*. Routledge, Taylor & Francis Group.
- Ishiyama, N. (2017). Environmental (In)Justice. In D. Richardson, N. Castree, M. F. Goodchild, A. Kobayashi, W. Liu, & R. A. Marston (Eds.), *International Encyclopedia of Geography: People, the Earth, Environment and Technology* (pp. 1–19). John Wiley & Sons, Ltd. <https://doi.org/10.1002/9781118786352.wbieg0507>
- Patel, R., & Moore, J. W. (2018). *A history of the world in seven cheap things: A guide to capitalism, nature, and the future of the planet*. Verso.
- Scheidel, A., Temper, L., Demaria, F., & Martínez-Alier, J. (2018). Ecological distribution conflicts as forces for sustainability: An overview and conceptual framework. *Sustainability Science*, 13(3), 585–598. <https://doi.org/10.1007/s11625-017-0519-0>
- Temper, L., Del Bene, D., & Martínez-Alier, J. (2015). Mapping the frontiers and front lines of global environmental justice: The EJAtlas. *Journal of Political Ecology*, 22(1), 255. <https://doi.org/10.2458/v22i1.21108>
- Temper, L., Demaria, F., Scheidel, A., Del Bene, D., & Martínez-Alier, J. (2018). The Global Environmental Justice Atlas (EJAtlas): Ecological distribution conflicts as forces for sustainability. *Sustainability Science*, 13(3), 573-584. <https://doi.org/10.1007/s11625-018-0563-4>

<b>Modulnummer</b> 91814	<b>Modulname</b> <b>Stadtgeographie/ Metropolenforschung: Urbane Räume im Wandel</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2/4	
<b>Lehrform</b> Seminar / Übung		<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Schriftliche Arbeit und mündliche Präsentation		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag			
<b>Durchführende Lehrperson:</b> Dr. Carola Fricke			
<b>Inhalte</b>  Dieses Modul betrachtet die Transformation von Städten aus verschiedenen Blickwinkeln: Wie lassen sich Veränderungen des städtischen Gefüges ( <i>urban fabric</i> ) wissenschaftlich denken? Welche theoretischen Debatten werden über aktuelle Probleme und Herausforderungen urbaner Räume geführt? Ausgangspunkt ist dabei die Auseinandersetzung der jüngeren Stadtforschung mit der sogenannten <i>planetaren Urbanisierung</i> und kritischen Perspektiven auf Städte ‚ <i>off the map</i> ‘. Dazu betrachtet das Modul ausgewählte Debatten zu (post-)neoliberaler Stadtentwicklung, postmodernen Restrukturierungen städtischer Räume, urbaner Governance und postpolitischer Stadtpolitik. Konkret befassen sich einzelne Sitzungen mit ökologischen Herausforderungen, Potentialen und Risiken von <i>smart technologies</i> im urbanen Kontext unter Berücksichtigung städtebaulicher, kulturhistorischer, gesellschaftspolitischer und anderer Perspektiven.  In der ersten Woche des dreiwöchigen Moduls liegt der Fokus auf theoretischen Konzepten von urbanen Prozessen und damit einhergehenden Veränderungen. Hierbei erarbeiten die Studierenden eine Auswahl von wissenschaftlichen Beiträgen und Ansätzen aus Geographie und Stadtforschung. Während der zweiten Woche werden einzelne Ansätze dann auf ausgewählte Beispiele übertragen, sodass der Blick auf aktuelle Probleme und Entwicklungen in konkreten städtischen Kontexten gerichtet wird. Je nach individueller Fragestellung kann eine Auseinandersetzung mit spezifischen theoretischen Konzepten, methodischen Ansätzen oder praktischen Erfahrungen erfolgen. In der dritten Woche werden Arbeitsergebnisse im Konferenzformat präsentiert, diskutiert und in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert, die am Ende des dreiwöchigen Moduls abzugeben ist.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Grundlagen der geographischen Stadtforschung</li> <li>• Verständnis von aktuellen Prozessen städtischer Transformation</li> <li>• Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen</li> <li>• Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zur geographischen Stadtforschung</li> </ul>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.			

<b>Modulnummer</b> <b>91653</b>	<b>Modulname</b> <b>Stadt- und Regionalentwicklung</b>	
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2/4
<b>Lehrform</b> Seminar / Übung		<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Prüfungsform</b> Schriftliche Arbeit und mündliche Präsentation		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Jun.-Prof. Dr. Anna Growe		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ziel des Moduls ist es, in die grundlegenden Strukturen räumlicher Planung in Deutschland einzuführen. Dabei werden einerseits Planungsgrundlagen der Stadt- und Regionalplanung Regionalentwicklung erläutert und andererseits Herausforderungen für Raumentwicklung und die Reaktion auf diese Herausforderungen am Beispiel von Planungen in der Stadt Freiburg und in der Region Südlicher Oberrhein vorgestellt. Eine inhaltliche Vertiefung erfolgt im Bereich der nachhaltigen Stadtplanung Stadt- und Regionalentwicklung.</p> <p>In der ersten Woche des dreiwöchigen Moduls wird der Fokus auf der Vermittlung von Grundlagen der Raumplanung mit Schwerpunkt auf Stadtplanung Stadt- und Regionalplanung Regionalentwicklung liegen und auf Herausforderungen für die Raumentwicklung. Während der zweiten Woche des Moduls werden praktische Transferleistungen erbracht, indem der Umgang der Stadt Freiburg und der Region Südlicher Oberrhein mit den identifizierten Herausforderungen erarbeitet wird. Auf dieser Grundlage wird die Umsetzung planerischer Leitideen diskutiert. In der dritten Woche werden die Arbeitsergebnisse im Rahmen von Kleingruppenpräsentationen vorgestellt, diskutiert sowie in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert.</p>		
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vermittlung von Grundlagen der Stadt- und Regionalentwicklung</i></li> <li>• <i>Verständnis von aktuellen Prozessen der Stadt- und Regionalentwicklung und Vertiefung anhand ausgewählter Beispiele</i></li> <li>• <i>Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen (unter Berücksichtigung raumplanerischer und wirtschaftsgeographischer Aspekte)</i></li> <li>• <i>Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zur Stadt- und Regionalforschung</i></li> </ul>		
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>		

## Module im Sommersemester

### – Veranstaltungen der Pädagogischen Hochschule

<b>Modulnummer</b> 73978	<b>Modulname</b> <b>Fachdidaktische Forschung und Unterrichtspraxis - LV: Einführung in die Didaktik der Geographie</b>		
<b>Studiengang</b> MEd Geographie		<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2-3
<b>Lehrform</b> Vorlesung		<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Klausur am Ende der LV (Dauer: 90 Minuten). Die Prüfungsnote der Veranstaltung geht mit einer Gewichtung von 50 % in die Note des Fachdidaktik-Moduls ein. Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung.			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 3 (60 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz)
<b>Modulkoordinator/in</b> Prof. Dr. Gregor Falk	<b>Durchführende</b> Prof. Dr. Gregor Falk		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Konzepte und Theorien der Geographie</li> <li>2. Entwicklungslinien der Didaktik der Geographie <ul style="list-style-type: none"> <li>2.1 Das Schulfach Geographie im Wandel</li> <li>2.2 Die Didaktik der Geographie im Wandel</li> </ul> </li> <li>3. Der Bildungsauftrag des Geographieunterrichts <ul style="list-style-type: none"> <li>3.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>3.2 Bildungsstandards und Kompetenzen</li> <li>3.3 Bildungs- und Lehrpläne</li> </ul> </li> <li>4. Ausgewählte Konzeptionen der Geographiedidaktik <ul style="list-style-type: none"> <li>4.1 Instruktion und Konstruktion</li> <li>4.2 Teaching Through Geography</li> <li>4.3 Bilingualer Geographieunterricht</li> </ul> </li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>5. Unterrichtsakteure - Lehren und Lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>5.1 Lehrer heute</li> <li>5.2 Schülerinnen und Schüler</li> </ul> </li> <li>6. Methoden und Prozesse im Geographieunterricht <ul style="list-style-type: none"> <li>6.1 Dimensionen und Faktoren- ein Überblick</li> <li>6.2 Organisationsformen geographischer Inhalte</li> <li>6.3 Sozial- und Aktionsformen</li> </ul> </li> <li>7. Medien im Geographieunterricht</li> <li>8. Forschungsfragen der Geographiedidaktik</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Geographiedidaktik und die Entwicklung der geographischen Fachdidaktik als Wissenschaftsdisziplin beschreiben</li> <li>• Relevanz des Geographieunterrichts im Kontext von Politik und Gesellschaft reflektieren</li> <li>• Aspekte der didaktischen und methodischen Analyse nennen und erörtern</li> <li>• Grundlegende Unterrichtsprinzipien und Handlungsfelder des GU beschreiben, erörtern und kritisch hinterfragen</li> <li>• Aktionsformen, Unterrichtsmethoden und Konzeptionen des GU beschreiben und reflektieren können</li> <li>• Medien des GU kennen und ihren Einsatz im Unterricht erörtern</li> </ul>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Gesellschaft für Geographie (Hrsg.) (2014): Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss mit Aufgabenbeispielen</li> <li>• Haversath, J. B. (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. (= Das Geographische Seminar 2009, Bd. 13)</li> <li>• Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie Berlin 2015. Cornelsen Schulbuchverlage</li> <li>• Rinschede, G.; Siegmund, A. (2018): Geographiedidaktik. UTB, 4. Auflage.</li> <li>• URL Zeitschrift für Geographiedidaktik: <a href="https://www.geographie.hu-berlin.de/de/abteilungen/didaktik/zgd/zeitschrift-geographiedidaktik">https://www.geographie.hu-berlin.de/de/abteilungen/didaktik/zgd/zeitschrift-geographiedidaktik</a> [Download von (jüngeren) Artikeln geographiedidaktischer Forschung; weitere Artikel werden per Ilias bereitgestellt]</li> <li>• weitere Begleitlektüre wird jeweils vorlesungsbegleitend bekannt gegeben</li> </ul>			

<b>Modulnummer</b> 73979	<b>Modulname:</b> <b>Fachdidaktische Forschung und Unterrichtspraxis</b> <b>LV: Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung</b>		
<b>Studiengang</b> MEd Geographie		<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2-3
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Mündliche Prüfung zu den Inhalten der Veranstaltung (Dauer: 15 Minuten). Die Prüfungsnote der Veranstaltung geht mit einer Gewichtung von 50 % in die Note des Fachdidaktik-Moduls ein. Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Die Studienleistung wird durch die regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenzterminen und durch eine Präsentation erbracht.			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 4 (120 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz)
<b>Modulkoordinator/in</b> Prof. Dr. Gregor Falk (PH)		<b>Durchführende</b> Dr. Michael Müller (PH)	
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen geographiedidaktischer Forschung</li> <li>• Forschungsmethoden in der Geographiedidaktik</li> <li>• Vertiefung von ausgewählten geographiedidaktischen Forschungsprojekten</li> <li>• Kontextualisierung der ausgewählten Forschungsprojekte (geographiedidaktische bzw. unterrichtliche Relevanz, Bezüge zu den Bildungsstandards u.ä.)</li> </ul>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte aktuelle geographiedidaktische Forschungsprojekte beschreiben können</li> <li>• Untersuchungsdesigns fachdidaktischer Forschungsprojekte kennen und kritisch beurteilen können</li> <li>• Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung kennen und in geographiedidaktischen Diskussionen einordnen können</li> <li>• Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung auf unterrichtspraktische Relevanz reflektieren können</li> <li>• Forschungsmethoden der bearbeiteten Studien auf Einsatz für eigene empirische Projekte prüfen können</li> </ul>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kanwischer, Detlef (Hg) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts.</li> <li>• Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie Berlin 2015. Cornelsen Schulbuchverlage</li> <li>• Rinschede, G.; Siegmund, A. (2018): Geographiedidaktik. UTB, 4. Auflage.</li> <li>• URL Geographiedidaktische Forschungen: <a href="https://www.uni-muenster.de/Geographiedidaktische-Forschungen/baende/index.html">https://www.uni-muenster.de/Geographiedidaktische-Forschungen/baende/index.html</a> [Download von GD-Ganzschriften; insb. Dissertationen]</li> <li>• URL Zeitschrift für Geographiedidaktik: <a href="https://www.geographie.hu-berlin.de/de/abteilungen/didaktik/zgd/zeitschrift-geographiedidaktik">https://www.geographie.hu-berlin.de/de/abteilungen/didaktik/zgd/zeitschrift-geographiedidaktik</a> [Download von (jüngeren) Artikeln geographiedidaktischer Forschung; weitere Artikel werden per Ilias bereit gestellt]</li> <li>• URL GW-Unterricht (Verein für geographische und wirtschaftliche Bildung, Wien): <a href="http://www.gw-unterricht.at/index.php/onlineausgaben.html">http://www.gw-unterricht.at/index.php/onlineausgaben.html</a> [Download von Artikeln zu geographiedidaktischer Forschung und Schulpraxis]</li> </ul>			